

Interreligiöses Streiten 2.0

Wenn sich Menschen im World Wide Web über eine religiöse Aussage unterhalten, dann klingt das zum Beispiel so: Zitat: "Wer einen Menschen rettet, rettet die ganze Welt."

Karl A.: "Wollte nur sagen, dass dieses Zitat aus dem Film 'Schindlers Liste' ist. Der Spruch ist auf Hebräisch auf einen Ring graviert, der am Ende des Films Schindler von den Juden übergeben wird."

AristoKato kontert: "Ich denk mal, der Spruch ist ein paar Tage älter und stammt aus dem Talmud."

Moni geht auf die Meta-Ebene: "Egal von wann er stammt, es ist wahr ..."

Worthülse geht zurück auf die Ebene des Zitierens und verlangt, dass wer zitiert, schon die Quelle angeben müsse.

Inge J. bringt das Zitat nochmal und schreibt: "Wer einen Menschen tötet, tötet die ganze Welt – wer einen Menschen rettet, rettet die ganze Welt. (Jüdische Weisheit)".

Ob diese Quellenangabe *Worthülse* reicht, ist leider nicht bekannt.

Nun tritt *Ahmad* in die Diskussion ein und meint knapp, diesen Spruch gebe es auch im Koran. Doch nicht er, sondern Hubert Henkel liefert die genauere Angabe dazu: "Wer einen Menschen tötet, für den soll es sein, als habe er die ganze Menschheit getötet. Und wer einen Menschen rettet, für den soll es sein, als habe er die ganze Welt gerettet." (Koran 5:32). Jetzt meldet sich der gläubig gewordene *Jemand* zu Wort: "Als mich die Bundesregierung fast getötet hatte, träumte ich von Jesus ... Ich träumte: Wer mich Rettet, Rettet die ganze Welt!"

Mich würde ja interessieren, weshalb die Bundesregierung diese Person fast getötet hätte: War er als deutscher Wehrsoldat in Afghanistan gewesen oder wurde er das Opfer von Medikamentenversuchen, die die Regierung genehmigt hatte? Wir werden es nie wissen. Es geht munter weiter.

Katja S. nimmt den Faden zu den Koran-Aussagen nochmals auf – notabene zwei Jahre nach dem letzten Eintrag – und lenkt in Richtung "Wer hat's erfunden?" Sie schreibt: "Mag im Koran stehen, aber Judentum ist natürlich viel älter. Im Jerusalem Talmud steht ..." Es folgt das ganze Zitat. Und weiter: "Der Koran entstand nach dem Tode des Propheten Mohammed ... Kernstück des Talmuds ist die Mischna, es handelt sich um den Teil der Tora (Bibel / 5 Bücher Moses) ..."

Es ist absehbar, dass solche Ausführungen fromme Muslime auf den Plan rufen.

Momo: 1. Der Koran sei direkt von Gott zum Propheten Mohammed (Frieden sei auf ihm) über den Engel Gabriel (Frieden sei auf ihm) übermittelt worden. Es folgen Punkte 2-5, inklusive Literaturempfehlungen.

Bernd, inzwischen elfter Diskutant, richtet seine Worte direkt an *Momo* und eröffnet ein weiteres Feld: "Bibel, Koran, Jesus, Mohammed etc. Zumindest gibt es wirklich keine Beweise, dass er von Juden getötet wurde ..."

Der darauffolgende Beitrag von *Günther* stellt fest, dass das Zitat aus dem Talmud nicht in seiner Gänze wiedergegeben worden sei. Es gehe nämlich nur um die "israelitische Seele". Und dann folgt eine Abhandlung über nichtjüdische Opfer im 2. Weltkrieg, über NS-Widerstandskämpfer und dass es eine rassistische Überhöhung sei, jüdisches Leben über nicht-jüdisches Leben zu stellen.

G.K. äussert sich danach über die historische Existenz von Jesus und erklärt sein Einverständnis zum talmudischen Zitat.

Nun schaltet sich *Memphisto* ein und macht einen kurzen Exkurs zur historischen Person Oskar Schindler und dessen Scheitern, um dann, etwas länger, darüber zu berichten, dass er "Kind eines Kriegskindes sei".

Weitere drei Jahre später fühlt sich *Waschbär* dazu bemüssigt, die Debatte mit einem weiteren Zitat zu beschliessen. "Das Hanfverbot habe ich für mich längst abgeschafft."
Kein weiterer Kommentar.

Erschienen als Kolumne im Bieler Tagblatt am 25. August 2018

© Amira Hafner-Al Jabaji 2018